
 1	<p>Das Audiomaterial findet man auf unserer Homepage unter Klimawandel: http://www.aaw-tuebingen.de/joomla/bildungsarbeit.html#Bildungsmaterial</p> <p>Die Interviews und Recherchen für dieses Audiomaterial wurden ursprünglich für eine Radiosendung auf einem offenen Sendeplatz der Wüsten Welle durchgeführt. Die Sendung ist in Kooperation mit Telar e.V. entstanden. Unter Schwerpunktthemen kann man sich die Sendung anhören: http://www.aaw-tuebingen.de/joomla/bildungsarbeit/schwerpunktthemen/84-sendung-zu-klimawandel-und-sprachenvielfalt.html</p>
--	---

 2	<p>Das Audiomaterial kann ergänzt werden durch Poster mit Bildern und Infos zur Kallari-Schokolade (Din A1, im Weltladen Tübingen). Themen: Anbau, Bio und Fair, Allerfeinste Schokolade, Genuss, Tübingen und Kallari.</p> <p>Die Poster entstanden 2017 anlässlich des Besuchs von zwei Mitgliedern der Kallari-Kooperative. Das Projekt wurde von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg finanziert.</p>
--	---

Inhalt

Inhalte der Audios und Themenvorschläge	1
Texte von den Audios.....	3
Quellen.....	4

Inhalte der Audios und Themenvorschläge

TEIL I: Sprachen

Track 1: Einführung – Wie hängen Sprachenvielfalt und Klimawandel zusammen? (1:53)

Eine Ursache für den Verlust von Sprachen sind die Folgen des Klimawandels. Gleichzeitig ist der Erhalt der Sprachenvielfalt wichtig, um Herausforderungen wie dem Klimawandel zu begegnen.

Track 2: Sprachen Ecuadors – Kichwa (2:25)

Ecuador ist ein Land mit vielen Sprachen. Diese Sprachenvielfalt wurde erst 2008 in der Verfassung des Landes anerkannt. Kichwa ist eine der Sprachen Ecuadors und wird auch als 'Runa Shimi' bezeichnet.

Track 3: Welches Wissen über den Regenwald steckt in Kichwa? (2:03)

¹ https://www.flaticon.com/free-icon/idea_263145

² https://www.flaticon.com/free-icon/idea_263145

Indigenes Wissen ist auch traditionelles Umweltwissen, "also praktisch erprobtes Wissen, das auf einer langen direkten Auseinandersetzung der indigenen Bevölkerung mit ihrer Umwelt basiert." Dieses Wissen ist sprachlich kodiert, in der Sprache gespeichert und wird durch die Sprache vermittelt. Daher wollten wir wissen, welches Wissen über den Regenwald in der Sprache Kichwa steckt.

Quelle: Yamasaki, Eriko: Sprechen und Sprachen in Lateinamerika. Der Kampf um die Vielfalt des Denkens in globalisierten Zeiten, in: *ila* 430, November 2019.

Track 4: Ist die Sprache Kichwa bedroht? (3:13)

Die Vereinten Nationen und die Unesco haben das Jahr 2019 zum internationalen Jahr der autochtonen Sprachen erklärt. Heute gibt es noch ca. 7000 Sprachen, aber die Hälfte von ihnen wird verschwunden sein bis zum Ende dieses Jahrhunderts. Die Unesco schätzt, dass sogar bis zu 90% aussterben könnten. Wie steht es um das Kichwa, das im Amazonasbecken gesprochen wird?

Quelle: "Chaque semaine une langue disparaît de la surface de la planète, et avec elle, un peu de notre humanité", Radiosendung: *L'humeur vagabonde*, 23.11.2019, France inter.

Mögliche Fragen und Themen:

Was sind Gründe dafür, dass eine Sprache von immer weniger Menschen gesprochen wird?

Was verlieren wir, wenn eine Sprache still wird, also nicht mehr aktiv gesprochen wird?

Warum gibt es so viele Sprachen in Ecuador?

TEIL II: Chakras – Anbau- und Lebensweise

Track 1: Traditionelle Anbauweise – Chakras (3:20)

Chakras sind eine traditionelle Anbauweise vieler indigener Völker im Amazonasgebiet und auch in anderen Gebieten. Sie sehen aus wie ein Wald. Was steckt dahinter?

Track 2: Gefährdung und Bewahrung von Chakras (2:10)

Die traditionellen Chakrasysteme sind noch intakt, aber Bevölkerungswachstum, Rohstoffabbau und die Agroindustrie/Monokultur stellen eine Bedrohung dar. Wie können diese Systeme bewahrt werden?

Mögliche Fragen und Themen:

Warum ist diese Art des Anbaus so wichtig?: Erhalt von Artenvielfalt, Lebensraum, Kultur und Tradition der ErzeugerInnen.

Wodurch könnte diese Art des Anbaus gefährdet werden?

Ein Beispiel von Rohstoffabbau in der Region: Information von Attac Tübingen-Reutlingen: Zementwerk Dotternhausen, s. Tagebau und Rodung (am Plettenberg), <https://attac-tuebingen.de/zementwerk-dotternhausen/>; Wikipedia: Plettenberg, s. Kalksteinabbau, [https://de.wikipedia.org/wiki/Plettenberg_\(Berg\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Plettenberg_(Berg))

Wie kann der Faire Handel dazu beitragen, dass die traditionelle Anbau- und Lebensform erhalten bleibt?: Sicherheit für die ErzeugerInnen von Chakra-Produkten durch faire Preise und stabile Abnahmemengen (Was ist ein fairer Preis?); die Zusammenarbeit mit Kooperativen und Förderung von Gemeinschaftsprojekten; Kriterien des Fairen Handels – Prinzip 10: Schutz der Umwelt; direkte Lieferketten; Wertschöpfung vor Ort; → Informationen zum Fairen Handel und der Weltladenarbeit gibt es auch in den Hintergrundinformationen zum Fairen Handel und der Weltladenarbeit am Beispiel vom Apfel-Mangosaft, http://www.aaw-tuebingen.de/joomla/images/stories/Bilder/BildungStadt/Fairer_Handel_und_Weltladenarbeit_ahnd_vom_Apfel-Mangosaft_-_Hintergrundinfos_zum_Bildungsmaterial.pdf

Kallari Futuro GmbH wird im Lieferantenkatalog des Weltladen-Dachverbandes geführt, <https://www.weltladen.de/lieferanten/kallari-futuro-gmbh/>: Was ist der Lieferantenkatalog und wie wird man darin aufgenommen? → Die Erläuterungen auf der Seite des Weltladen-Dachverbandes zu Kallari-Futuro (z.B. zu Chakra) eignen sich auch als Textmaterial für die Bildungsarbeit. → s. auch Factsheet zu Siegeln, <http://www.aaw-tuebingen.de/joomla/images/stories/Bilder/BildungStadt/WLT-Factsheet-R-Web2.pdf>

TEIL III: Auswirkungen des Klimawandels auf die Anbau- und Lebensweise der Kichwa

Track 1: Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Anbau- und Lebensweise der Kichwa aus? (2:31)

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch im Amazonasbecken zu spüren und gefährden die Anbau- und Lebensweise der Kichwa.

Mögliche Fragen und Themen:

Was sind die Auswirkungen des Klimawandels im Amazonasbecken?

Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Anbau- und Lebensweise aus?

Texte von den Audios

Einführung - Wie hängen Sprachenvielfalt und Klimawandel zusammen

Das Jahr 2019 wurde von den Vereinten Nationen und der Unesco zum Internationalen Jahr der autochtonen Sprachen ausgerufen. Heute gibt es noch ca. 7000 Sprachen, aber die Hälfte von ihnen wird verschwunden sein bis zum Ende dieses Jahrhunderts. Die Unesco schätzt, dass sogar bis zu 90% aussterben könnten. "Was bedeutet der Verlust einer Sprache?" Mit jeder Sprache geht uns ein Stück Menschheit verloren, ein spezifischer Blick auf die Welt und das spezifische Wissen um diese Welt.

Warum ist das so? Die Gründe sind vielfältig... Globalisierung, Verstädterung, aber auch der Verlust von Lebensraum durch den Klimawandel spielen eine Rolle.

Gleichzeitig spielt der Erhalt von Sprachen eine wichtige Rolle für den Erhalt der lokalen Biodiversität. Denn die indigenen Bevölkerungen haben Lebensarten und Umweltpraktiken entwickelt, die auf ihren Erfahrungen mit ihrer Umwelt und ihrer Vision vom Kosmos beruhen. Dieses Wissen wird in der Sprache kodiert und durch die Sprache vermittelt.

Aber nicht nur für die lokale Biodiversität, sondern auch für unsere aktuellen weltweiten Herausforderungen, wie der Klimawandel, der Rückgang von Artenvielfalt und die Erschöpfung natürlicher Ressourcen, ist der Austausch verschiedener Perspektiven und von unterschiedlichem Wissen von großer Bedeutung.

Sprachen Ecuadors - Kichwa

Ecuador ist ein multiethnisches Land, in dem mindestens 14 Sprachen gesprochen werden. Erst seit 2008 erkennt die Verfassung des Landes, neben der spanischen, auch andere Sprachen wie etwa Kichwa oder Shuar, die in unterschiedlichen Regionen gesprochen werden, als offizielle Sprachen an. Es wurde anerkannt, dass die Erhaltung dieser Sprachen für den Erhalt der dort weiter lebendigen Weltanschauungen und Lebensphilosophien von enormer Bedeutung ist.

Quellen

Yamasaki, Eriko: Sprechen und Sprachen in Lateinamerika. Der Kampf um die Vielfalt des Denkens in globalisierten Zeiten, in: *ila* 430, November 2019.

“Chaque semaine une langue disparaît de la surface de la planète, et avec elle, un peu de notre humanité”, Radiosendung: *L’humeur vagabonde*, 23.11.2019, France inter, <https://www.franceinter.fr/emissions/l-humeur-vagabonde/l-humeur-vagabonde-23-novembre-2019>.

Zum Weiterlesen:

Unesco (2018): International Year of Indigenous Languages, 2019: <https://en.iyil2019.org/>

Erstellt von: Misuk Choi, Bildungsreferentin für das Aktionszentrum Arme Welt e.V./Weltladen Tübingen

Stand: August 2021

Dieses Bildungsmaterial wurde im Rahmen des Bildungsprojekts „Tübingen FAIRantwortlich 2021 – lokal-digital globale Gerechtigkeit bilden“ entwickelt.

Gefördert durch:



Gefördert durch:



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

